

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

französische Angriffe zu schlagen haben würde. In dem Gedanken, daß in der kräftigen Fortsetzung des eigenen Angriffs nach Osten und Südosten gleichzeitig die beste Abwehr des vom Feinde beabsichtigten Schlages liege, meldete die 5. Armee 8<sup>45</sup> abends an die Oberste Heeresleitung: „Armee angegriffen, stand bis Dunkelheit in schwerem Kampf, Front nach Osten, rechter Flügel Villers aux Vents, linker Flügel St. André südöstlich Clermont. Vorstoß aus Verdun vom VI. Reservekorps bei Jubécourt östlich Clermont abgewiesen. Morgen Angriff in östlicher und südöstlicher Richtung.“

**Der Kampf bei der 4. und 5. Armee auch am 7. September  
noch ohne Entscheidung.**

Karte 1 (1 : 300 000) und Karte 5 (1 : 200 000).

Beide Armeen, die 4. sowohl wie die 5., erwarteten für die „Entscheidungsschlacht“ den Erfolg von umfassendem Vorgehen ihrer rechten Armee Flügel, und jede rechnete hierbei auf die tatkräftige Unterstützung ihrer rechten Nachbararmee.

Das Oberkommando 4 hatte sich schon am Nachmittage des 6. September an die 3. Armee mit der Frage gewandt: „Wann kann XII. Armeekorps neben XIX. eingreifen<sup>1)</sup>?“ Es hatte dann um 10<sup>30</sup> abends die eigene Stellung genau angegeben und als äußerste westliche Kolonne des Feindes vor der Armeefront den Anmarsch einer Division oder gar eines Korps von St. Utin auf Châtel Raould mitgeteilt. Die Antwort auf die Anfrage traf am 7. September frühmorgens in Courtisols ein: „XIX. Armeekorps unterstützt VIII. Armeekorps mit ganzer Kraft, 23. Infanterie-Division marschiert früh von Coole nach Süden, bereit zum Angriff gegen feindliche linke Flanke“, und etwas später: „XIX. Armeekorps hat keinen besonderen Befehl, da es durch den Kampf im Anschluß an 4. Armee gefesselt ist. Kampf wird fortgesetzt, rechter Flügel des XIX. Armeekorps über La Perthé Ferme (6 km westlich Huiron). 23. Infanterie-Division ist mit Anfang in Coole, hat Befehl, frühzeitig über Sompuis vorzumarschieren, um, falls der Kampf bei XIX. Armeekorps noch anhält, gegen die feindliche Flanke vorgehen zu können.“ Nach dieser bedingungslosen Zusage glaubte das Armee-Oberkommando 4 einen baldigen Erfolg seines rechten Flügels erwarten zu können, trotzdem man gegenüber den starken französischen Angriffen auf besonders schwere Kämpfe gefaßt sein mußte.

<sup>1)</sup> S. 95.